



Nachtragssatzung und Nachtragsplan 2013

sowie

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014

Stadtrat 25.09.2013



1. Eckwerte zum Nachtragshaushalt 2013
2. Haushaltsplanentwurf 2014
3. Mittelfristige Finanz- und Ergebnisplanung
4. Ausblick/ weiteres Vorgehen

1. Eckwerte zum Nachtragshaushalt 2013

Ergebnisplan 2013

0 €

▪ Ausschüttung Wohnungswirtschaft verschoben aus 2012	- 9,30 Mio. €
▪ Ausschüttung Wohnungswirtschaft zusätzlich für 2013	- 2,00 Mio. €
▪ Erhöhung Steuereinnahmen	- 1,10 Mio. €
▪ Saldo tatsächliche Auflösung Sonderposten/ Abschreibung	- 2,00 Mio. €
▪ Erhöhung Landeszuweisung Kita KiFöG alt lt. aktuellem Bescheid	- 0,50 Mio. €
▪ Erhöhung Landeszuweisung Kita KiFöG neu lt. aktuellem Bescheid	- 1,00 Mio. €
▪ Erhöhte Einnahmen Asylbewerberleistungsgesetz	- 0,16 Mio. €
▪ Sonstiges	<u>- 0,16 Mio. €</u>
	-16,22 Mio. €
▪ Mindereinnahmen Finanzausgleichsgesetz	0,80 Mio. €
▪ Erhöhung aus der Bäderfinanzierung	0,60 Mio. €
▪ Erhöhung Kosten Hilfe zur Erziehung	2,00 Mio. €
▪ Erhöhte Kosten KiFöG neu (EB und Freie Träger)	2,36 Mio. €
▪ Erhöhte Kosten Kita Freie Träger für 2013	1,00 Mio. €
▪ Sonstiges	<u>0,15 Mio. €</u>
	6,91 Mio. €
Veränderungen Nachtrag	- 9,31 Mio. €

1. Eckwerte zum Nachtragshaushalt 2013

	Erträge	Aufwendungen	Veränderung
Haushaltsplan 2013	576.346.009	576.346.009	0
Allgemeine Finanzwirtschaft	20.300.400	7.274.300	13.026.100
Geschäftsbereich OB	59.785	54.000	5.785
Geschäftsbereich II	986.900	986.900	0
Geschäftsbereich IV	2.109.600	5.807.074	-3.697.474
Veränderungen gesamt:	23.456.685	14.122.274	9.334.411
Nachtrag 2013	599.802.694	590.468.283	9.334.411

- Der HHPlan 2013 wurde mit einer „schwarzen Null“ und somit ausgeglichen beschlossen

Warum weist der NT 2013 Überschüsse aus?

- Die Erträge der Wohnungswirtschaft in Höhe von 9,3 Mio. € gehören rechnerisch in das Jahr 2012

2. Haushaltsplanung 2014

Haushalt 2014 - Wie sind wir vorgegangen?

- Basis für die Planung 2014 stellten die Zahlen aus der Mittelfristigen Planung 2013 für 2014 dar
- Veränderungen und auftretende Risiken im Stadtwerkekonzern wurden neu bewertet und das Planungsziel bestimmt
- In insgesamt 10 Haushaltsklausuren wurden gemeinsam mit den Fachbeigeordneten folgende Themen einvernehmlich abgestimmt:
 - Aufgabenkritik/ Personal
 - Risikoanalyse, Erträge- und Aufwendungen
 - Investitionen, mittelfristige Finanzplanung
- Begründete Mehrbedarfe waren mit Daten und Fakten zu untersetzen
 - Begründeter Mehrbedarf bspw.: Erhöhung Umsetzung Kifög
 - Nicht begründeter Mehrbedarf bspw.: allg. Preissteigerungen

2. Haushaltsplanung 2014

Besonderheiten des Haushaltes 2014:

Der gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich wird erreicht

- gesetzliche „null“ im Ergebnishaushalt

Wie im Plan 2013 wurden die Personalaufwendungen im Kernhaushalt auf dem Niveau (121,9 Mio. €) konstant gehalten

- Gegensteuerung durch Personalwirtschaftliche Modelle/ KW Stellen, zzgl. 7,5 Mio. € durch Integration des ZGM

Im Planentwurf ist die Rückführung des ZGM in einen städtischen Fachbereich berücksichtigt

- Transparente Gesamtdarstellung der Finanzströme

In der mittelfristigen Ergebnisplanung werden positive Überschüsse angestrebt

2. Haushaltsplanung 2014

Was hat sich
2013 zu 2014
verändert?

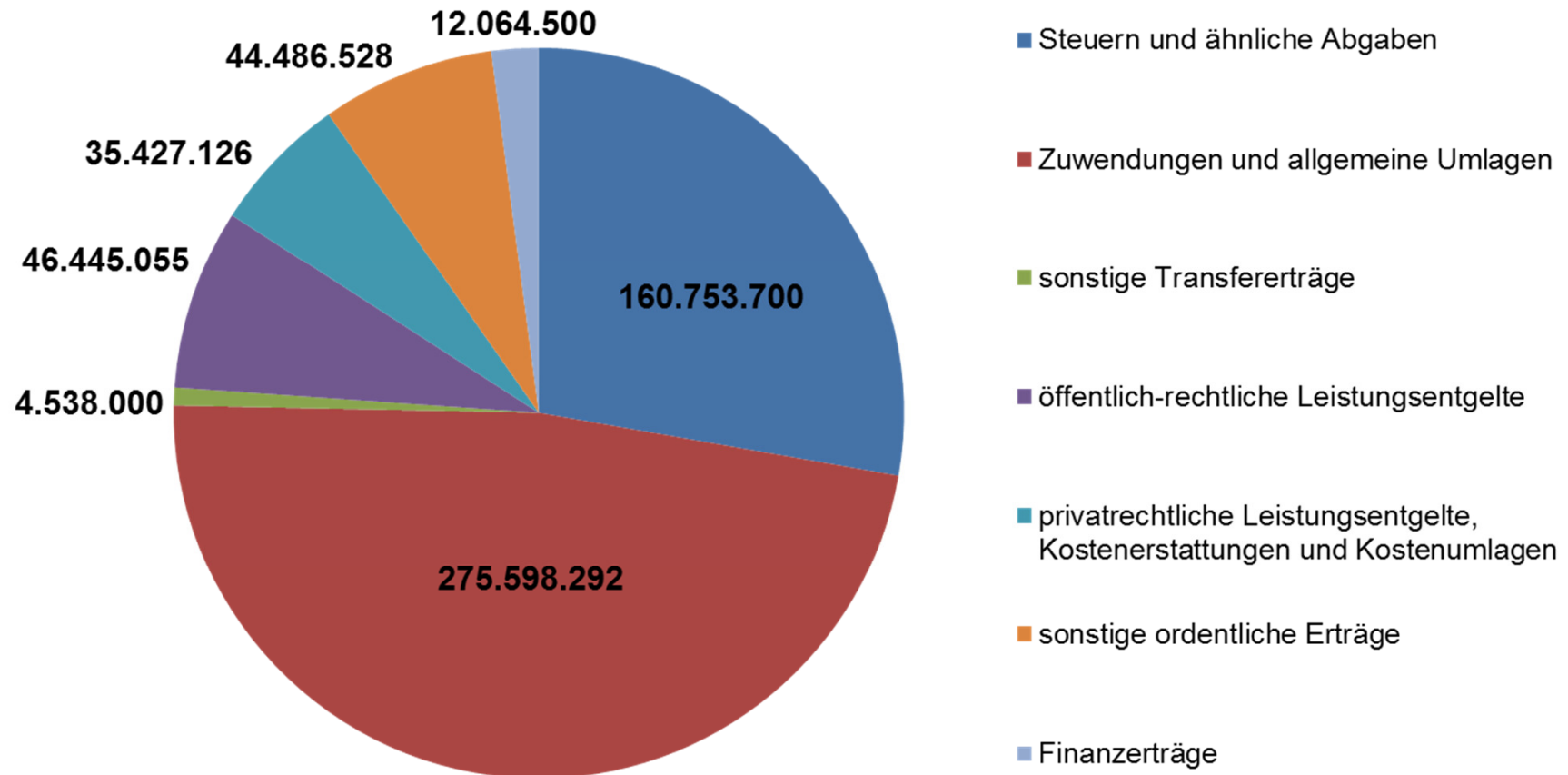
=>

Zahlenergebnis
nach
Kontengruppen

Erträge und Aufwendungen	NT 2013	Plan 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	156.373.700	160.753.700
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	284.511.072	275.598.292
Sonstige Transfererträge	13.936.790	4.538.000
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.264.375	46.445.055
Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	29.507.257	35.427.126
Sonstige ordentliche Erträge	45.484.600	44.486.528
Finanzerträge	23.724.900	12.064.500
Ordentliche Erträge	599.802.694	579.313.201
Personalaufwendungen (2014 inkl. ZGM 7,5 Mio.€)	121.927.900	129.427.900
Versorgungsaufwendungen	135.000	135.000
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	67.049.882	58.869.903
Transferaufwendungen	215.457.021	201.892.527
Sonstige ordentliche Aufwendungen	137.553.205	140.321.742
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.920.275	10.804.130
Bilanzielle Abschreibung	36.425.000	37.862.000
Ordentliche Aufwendungen	590.468.283	579.313.201
Ordentliches Ergebnis	9.334.411	0

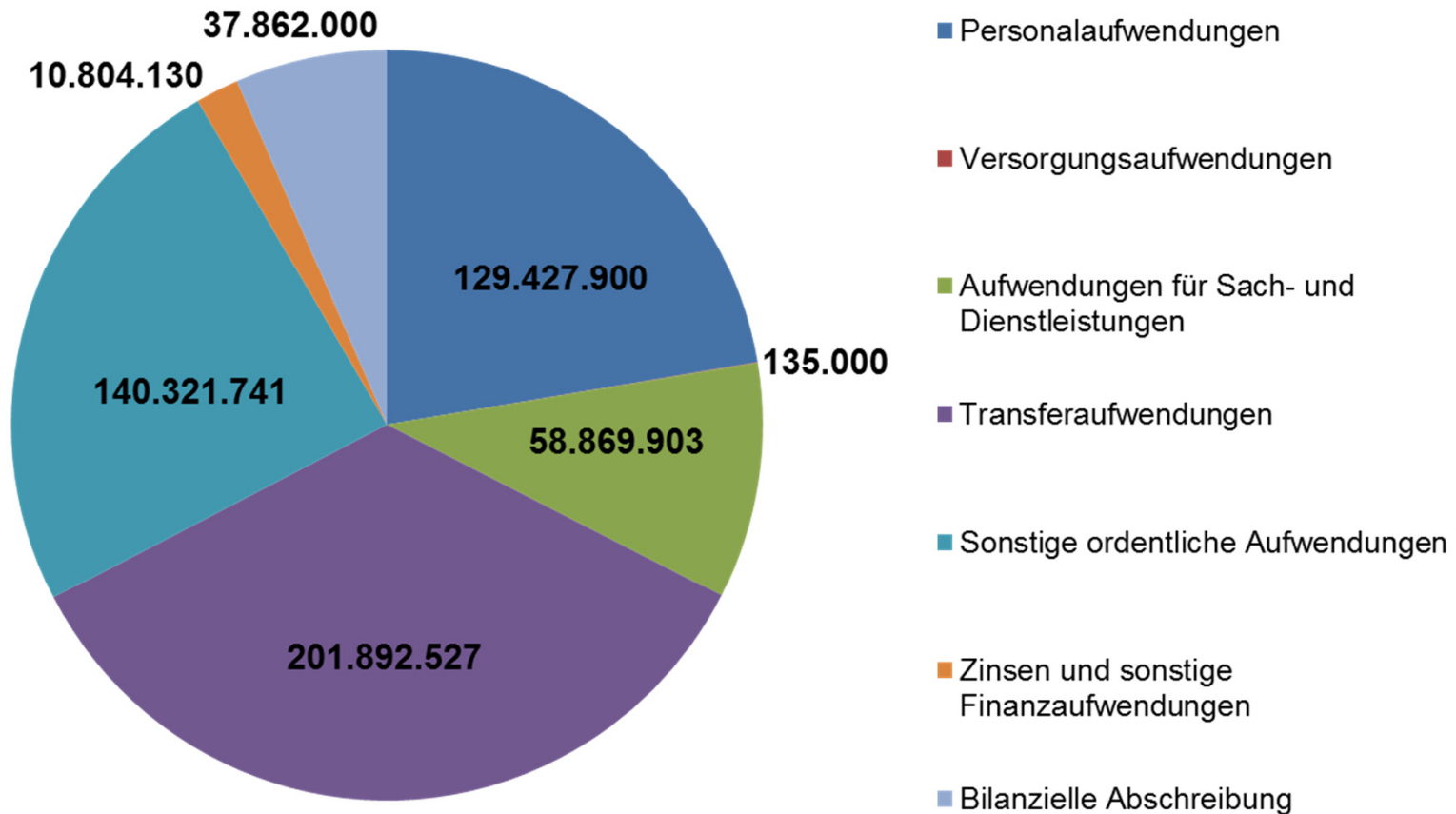
2. Haushaltsplanung 2014

Ordentliche Erträge



2. Haushaltsplanung 2014

Ordentliche Aufwendungen



2. Haushaltsplanung 2014

Eckwerte zu den Investitionen 2014

verteilbare Finanzmasse (15,2 Mio. €)

FAG: 11,2 Mio. €

Rücklage: 1,8 Mio. €

Kredite: 2,2 Mio. € (STARK III)

▪ haushaltsneutrale Vorhaben	(3,1 Mio. €)	
▪ vertragliche Verpflichtungen / Fortführung	(16,9 Mio. € - Eigenmittel 2,6 Mio. €)	
▪ Städtebauförderung	(2,0 Mio. € - Eigenmittel 0,3 Mio. €)	
▪ Brandschutz Schulen	(1,7 Mio. € - Eigenmittel 1,7 Mio. €)	
▪ STARK III	(7,3 Mio. € - Eigenmittel 2,2 Mio. €)	
▪ Jahresansätze	(5,8 Mio. € - Eigenmittel 5,4 Mio. €)	
▪ Neubeginne mit Förderung	(1,6 Mio. € - Eigenmittel 0,4 Mio. €)	
▪ Neubeginne ohne Förderung	<u>(2,6 Mio. € - Eigenmittel 2,6 Mio. €)</u>	
	41,0 Mio. €	15,2 Mio.€

2. Haushaltsplanung 2014

Ausgewählte Investitionsmaßnahmen 2014

- | | |
|--|------------|
| ▪ Freiwillige Feuerwehr - Gerätehaus Trotha (Beginn) | 0,8 Mio. € |
| ▪ Ersatzneubau Kraft- und Fechthalle | 1,1 Mio. € |
| ▪ Außenanlage / Parkplätze Sportdreieck | 0,5 Mio. € |
| ▪ Kinder- und Jugendschutzzentrum Klosterstraße 2. Rettungsweg | 0,6 Mio. € |
| ▪ Brandschutz Grundschule „Karl Friedrich Friesen“ | 0,9 Mio. € |
| ▪ STARK III Grund- u. Sekundarschule, Turnhalle Kastanienallee | 1,7 Mio. € |
| ▪ STARK III Berufsschulzentrum C.-Schorlemmer-Ring 62/64 | 0,4 Mio. € |
| ▪ Stadtmuseum Halle | 0,1 Mio. € |
| ▪ SK Brandberge, Sanierung Wettkampfanlage Speerwurf | 0,2 Mio. € |
| ▪ Dünnschichtsanierung - Richard-Paulick-Str. | 0,4 Mio. € |
| ▪ Fahrzeuge Brandschutz Berufsfeuerwehr/ Rettungsdienst | 1,4 Mio. € |

3. Mittelfristige Finanz- und Ergebnisplanung

Mittelfristige Finanz- und Ergebnisplanung

	2010	2011	v. Ist 2012	NT 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ergebnishaushalt (strukturell) Mio. €	-32,1	-25,5	-4,9	0,0	0,0	1,5	4,5	6,1
Finanzhaushalt (strukturell) Mio. €			-32,6	-24,8	-38,2	-31,4	-11,1	0,05
Kassenkredite Mio. €	299,3	239,3	278,3	278,3	316,5	347,9	359,0	359,0

Wie ist die Entwicklung zu interpretieren?

- erstmaliger Überschuss im FinanzHH 2017, Erg.HH bereits 2013 ausgeglichen
- Überschüsse werden im Ergebnishaushalt erzielt, stehen aber nicht zur Deckung zur Verfügung => Wechselwirkung Finanz- und Ergebnishaushalt
- STARK IV - heutiger Diskussionsstand im Land als Voraussetzung
 - Begrenzung der Kassenkredite auf 20 % der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes
 - Positives Ergebnis im Ergebnishaushalt
 - Positives Ergebnis im Finanzhaushalt zzgl. Abbautendenz

4. Ausblick/ weiteres Vorgehen

Organisation des Haushaltsplanberatungsverfahrens 2014

- standardisierter Anträge von Fraktionen und Stadträten auf Mittelumschichtung
 - Mehraufwand ist nur mit dokumentierter Deckung möglich (haushaltsneutral)
 - Verschiebungen sind für alle Beteiligten jederzeit dokumentiert

- standardisierte Fragen-Antwort-Speicher / Liste

- alle Unterlagen sind auf www.halle.de hinterlegt und abrufbar
 - ständige Aktualisierung der Anträge von Fraktionen und Stadträten und
 - des Fragen-Antwort-Speichers